

da auch die Darsteller ihrer Aufgabe sehr gut gewachsen waren, allgemeinen Beifall. Man schätzte die Zahl der Festteilnehmer auf 6 bis 7000. Das gelungene Fest klang in eine imposante Huldigung des Volkes an den jetzigen allgeliebten Landesfürsten aus und hinterließ einen erhebenden patriotischen Eindruck, der noch lange in dem Gefühlsleben unseres Volkes erhalten bleiben wird.

Anschließend an diesen Bericht über die Tätigkeit des liechtensteinischen Landtages in der Periode vom Jahre 1901 bis einschließlich 1911 gebe ich noch, wie ich das auch bei der Schilderung der früheren Landtagsperioden im I., III. und IV. Jahrbuche getan habe, ein zusammenfassendes Bild über die finanziellen Verhältnisse, wobei die vom Landtage genehmigten Landes- und Fondsrrechnungen zur Grundlage genommen wurden.¹⁾

Der Landeshaushalt ergab folgendes Resultat:

Die Einnahmen, in welche die durchlaufende Verrechnung und die aktiven Rechnungsreste des Vorjahres nicht einbezogen sind, belaufen sich in runder Summe jährlich im mittleren Durchschnitte auf 260,000 Kr. und schwankten zwischen 200,000 und 310,000 Kronen.

Die einzelnen Erträgnisse betragen:

Grundsteuer	jährlich 10,000	Kr.	
Klassensteuer	" 3,000	"	bis 5,500 Kr.
Gewerbesteuer	" 13,000	"	" 16,000 "
Tag- und Stempelerlös	" 8,700	"	" 32,000 "
Salzsteuer	" 7,700	"	" 8,200 "
Pachtgefälle	" 1,720	"	" 2,200 "
Hundesteuer	" 1,100	"	" 1,400 "
Zolleinkünfte	" 128,000	"	" 240,000 "

Die restlichen Einnahmen flossen aus den Zinserträgnissen von landschaftlichen Kapitalien und aus dem Münzprägungsgewinn.

Die jährlichen Landesaussgaben bezifferten sich im mittleren Durchschnitte auf 230,000 Kronen und schwankten zwischen 200,000 Kr. und 270,000 Kronen.

¹⁾ Mit einem detaillierten Zahlenbild aller Rechnungen der in Frage stehenden 11 Jahrgänge würde dem Zwecke dieser Arbeit nicht entsprochen, weshalb ich mich auf die summarischen Auszüge in runder Ziffer beschränke, um ein kurzgefaßtes übersichtliches Finanzbild zu geben.